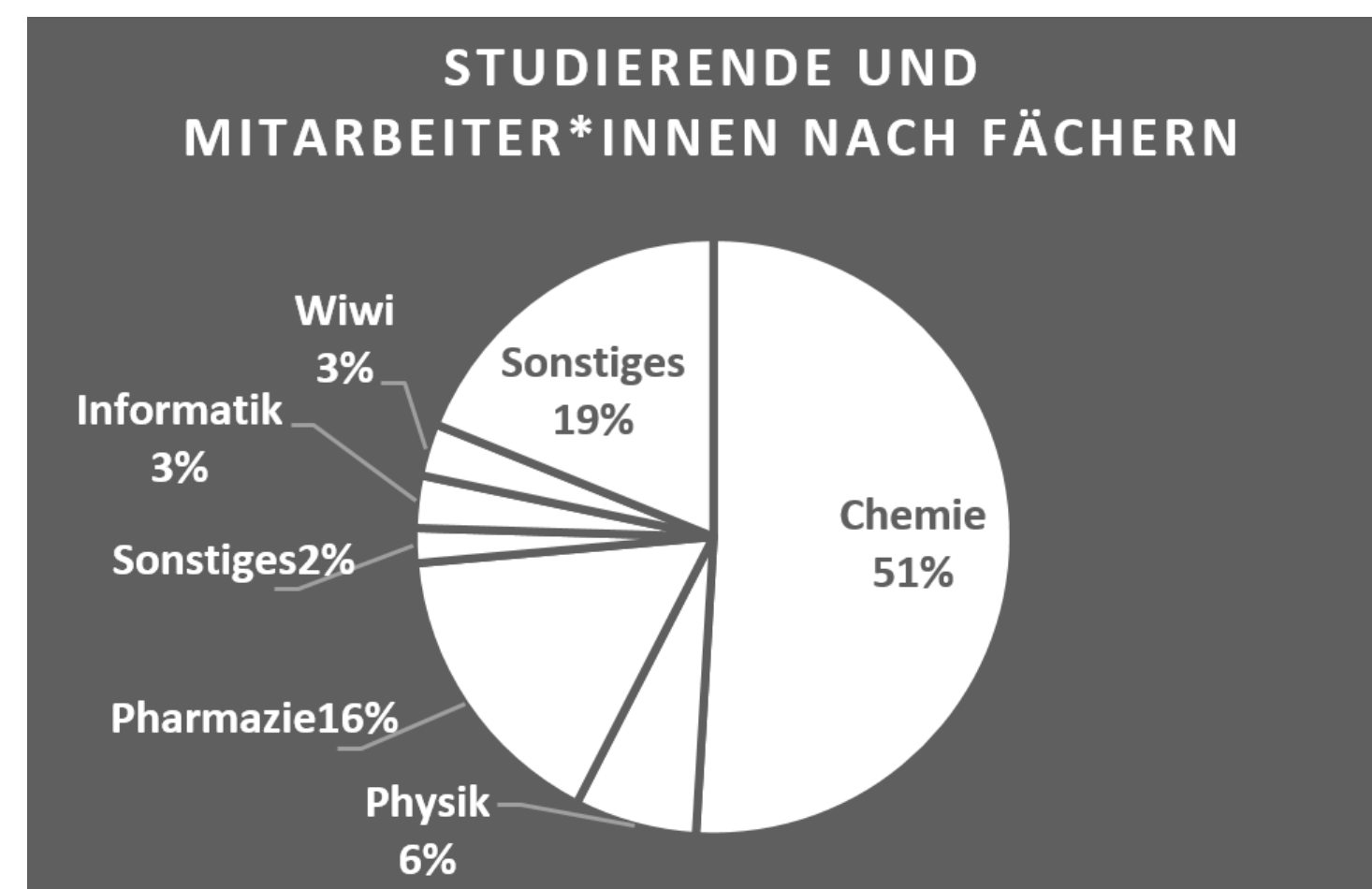
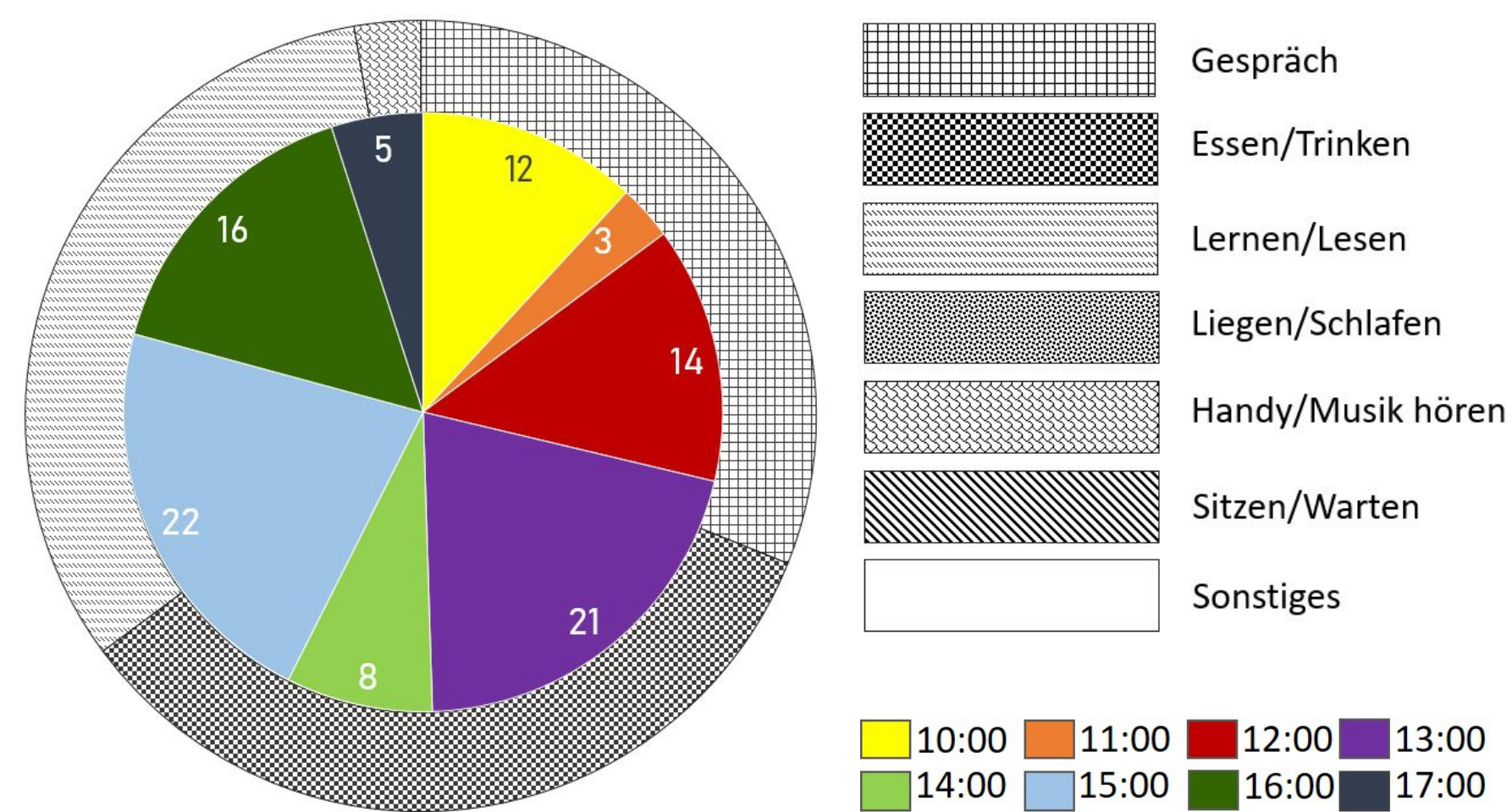


Innenhof Schulz-Horner Gebäude (Neue Chemie)

Dr. Eva Riempp & Dr. Julia van Lessen

Ergebnisse einer Kartierung am 30.04.2019 von 09:00-17:00



Auszug aus dem Ergebnis der qualitativen Studie

Der Innenhof des Chemie-Gebäudes dient, obwohl es sich um eine große Freifläche handelt, mehr als Aufenthaltsort für kurze Pausen denn als Ort zum Arbeiten und Erholen. Insgesamt wird es positiv gesehen, eine von den Laboren, Büro- und Lehrräumen aus, schnell zugängige Freifläche zu haben: „Der [Innenhof] ist direkt vor meinem Büro, ich gucke auch da drauf und nutze ihn auch, weil er einfach direkt vor der Tür ist“ (RW 06:50). Wertgeschätzt wird die planmäßige und strukturierte Anlage des Platzes, dessen Gestaltung sich gut in die Architektur des Gebäudekomplexes einfügt: „Was mir gefällt ist die planmäßige, strukturierte Anlage des Platzes. Man sieht, dass sich jemand Gedanken gemacht hat, die Gestaltung war keine Bauchentscheidung. [...] Der Platz ist nüchtern, passt aber architektonisch zum Gebäudekomplex“ (RW 09:00).

Vor allem für kurze Pausen zwischen Lehrveranstaltungen wird der Hof gerne genutzt: „Mit der Freifläche an sich verbinde ich positive Gefühle, ein Gefühl der Entspannung; ein fröhliches Gefühl. Das Studium ist stressig, aber wenn man hier rauskommt, entspannt man irgendwie, man genießt den Moment“ (KST 10:35).

Allerdings eignet sich diese Fläche aus verschiedenen Gründen nicht für längere Aufenthalte. Das unterscheidet diesen Innenhof grundsätzlich vom Innenhof des Philosophicums, der als geschützter Lern- und Erholungsort gesehen wird. Ein Grund ist die Gestaltung des Platzes, die u. a. folgendermaßen kritisiert wird: „Mir ist das dann doch wieder ein bisschen zu steinig. [...] Ja, ich finde es teilweise einfach unbequem, schon alleine dieser ganze Schotter hier. Ich glaube, wenn dieser Schotter Rasen wäre, würden da auch viel mehr Leute ihre Mittagspause verbringen“ (EM 19:25). Schotter wird als unbequem empfunden, der Untergrund eignet sich weder zum Sitzen, noch für sportliche Aktivitäten.



Innenhof mit inaktivem Brunnen im Hintergrund



Schotter oder Wiese?



Mauer im Vordergrund

Der Wunsch nach einem natürlicheren, weicherem Untergrund wird deutlich, der als Sitz- und Liegefläche genutzt werden könnte. Der Brunnen ist aus technischen Gründen seit Jahren inaktiv, das Gras wächst zeitweise kniehoch und es besteht eine Irritation darüber, ob es sich bei der Vegetation um eine gewollte Pflanzung oder Unkraut handelt: „Um die Pflanzen wird sich hier leider nicht gekümmert. Dass das Gras kniehoch wächst, weil niemand den Rasen mäht [...] z. B. wir haben da schon mit Bällen gespielt und sowas, das geht dann nicht mehr“ (KST 06:06). In diesem Zitat klingt bereits an, dass die Fläche als ungepflegt und lieblos behandelt empfunden wird, wenn auch die Gestaltung der Anlage als zum Gebäudeensemble passend beschrieben wurde.

Ein zweiter Grund für die mangelhafte Aufenthaltsqualität des Ortes ist die Beschaffenheit der Sitzmöglichkeiten. Es stehen Bänke mit Holzoberfläche und die den Platz einfassenden Mauern aus Stein als Sitzmöglichkeiten zur Verfügung. Die im Schatten stehenden Holzbänke sind im Frühjahr lange feucht und eignen sich daher in dieser Jahreszeit nicht zum Sitzen. Im Sommer hingegen sind die schattigen Bänke stark begehrt und es sind zahlenmäßig zu wenige. Große Teile der Mauer hingegen liegen in der Sonne und sind auch nach Regenfällen schnell wieder trocken. Allerdings heizen sich diese im Sommer stark auf: „Wenn die Sonne da hinknallt, wird es hier ja, ähnlich wie beim GFG, einfach sehr heiß“ (RE 07:10). Kritisiert wird außerdem, dass die Bänke sich nicht für ein längeres Sitzen eignen, da sie nicht über Rückenlehnen verfügen: „Anlehnen wäre schön, wenn man geschafft nach draußen kommt. Das ist auch ein Manko: Man hat zwar diese Bänke, aber so richtig zum Entspannen, zum gemütlich Zurücklehnen, ist das nichts“ (RW 17:35). Oder wie es ein*e andere*r Interviewpartner*in formuliert: „[...] Aber was zum länger Hinsetzen, so eine halbe Stunde plus, sehe ich da [auf dem Platz] eigentlich nicht“ (EM 30:00).

Statements aus explorativen Kurzbefragungen Mai 2019

Positiv

Grün

„Ein sehr schöner Platz, weil sich die Natur den Platz wieder zurück erobert hat - im Sinne von Unkraut und Wiese auf den Steinen. Der Brunnen könnte mal laufen.“ (ID149)

„Etwas Grünes, wo man sich an der frischen Luft aufhalten kann.“ (ID38)

Bauliche Gestaltung

„Ich glaube, im Vergleich zu anderen Plätzen ist es ganz gut, aber auch, weil die Gebäude neu sind.“ (ID161)

„Ganz hübsch, ein Ort, wo man sich hinsetzen kann. Im Vergleich zu anderen Plätzen wird hier versucht, etwas zu machen. Man nimmt, was man kriegt.“ (ID 144)

Lage

„Ich mag die Nähe zum Studentenwohnheim.“ (ID43)

Sonstiges

„Nicht der schlechteste Platz auf dem Campus, aber eine Klimaanlage in der Bibliothek wäre mir wichtiger.“ (ID151)

„Wenn man hier rauskommt, entspannt man irgendwie.“ (ID56)

Negativ

Licht und Schatten/Temperatur

„Hier ist nur Kies und die gespiegelte Sonne, das heizt sich zu sehr auf.“ (ID96)

„Es wäre vielleicht angenehmer, wenn mehr Schatten da wäre und es mehr Bäume gäbe.“ (ID168)

„Man bräuchte mehr Schatten und es wirkt sehr trist. Man bräuchte einfach mehr Bäume.“ (ID128)

„Wirkt teilweise von der Sonne verbrannt.“ (ID169)

„Zu heiß.“ (ID67)

Atmosphäre

„Ich mag es nicht, da man wie auf dem Präsentierteller steht und man sich beobachtet fühlt. Und es ist heiß im Sommer.“ (ID3)

„Der Platz wirkt ein wenig trist, weil es einfach zu viele Steine gibt.“ (ID135)

„Ich finde es zu wenig Grün, es ist einfach ziemlich traurig.“ (ID157)

„Da ist einfach keine schöne Atmosphäre.“ (ID75)

„Lieblos und irgendwie liegen gelassen.“ (ID169)

Bauliche Gestaltung/Möblierung

„Wirkt improvisiert, als ob es ohne Plan gemacht wurde.“ (ID127)

„Es wirkt zu klinisch, das mag ich nicht.“ (ID81)

„Zu wenige Bänke im Schatten.“ (ID39)

Vorschläge

Bauliche Gestaltung/Möblierung

„Hier könnte man es grüner machen, es gibt ja nur Kies.“ (ID89)

„Wäre schöner, wenn es grüner wäre und es mehr Bänke gäbe.“ (ID82)

„Könnte grüner sein, einfach mehr Bäume und Sträucher.“ (ID141)

„Sehr braun, mehr Hecken und Büsche und vielleicht Blumen, aber das muss halt gepflegt werden.“ (ID161)

„Verschwendeter Platz, mehr Sitzflächen und mehr Grün, also Hecken, Bäume und Gras und weniger Stein damit man sich auch mal hinlegen kann.“ (ID136)

„Ein Brunnen oder Pool wäre cool, damit man mal die Füße ins Wasser hängen kann. Einfach mehr Wasserfläche.“ (ID143)

„Der Brunnen könnte mal laufen.“ (ID148)